

# Inhalt

---

Liebe ist Freiheit 7

Die wundersamen Wirkungen Ihres Geistes 73

Die Magie des Glaubens 107

Reisen mit Gott 183

Wie man die Angst überwindet 255

Heilung durch das Gebet 265

Die Zwölf Kräfte, mystisch erklärt 283

Verwirklichen Sie Ihre Wünsche 297

Schritte zum Erfolg 307

Liebe ist Freiheit

Die Bibel sagt: Gott ist Liebe, Gott ist alles, »über allen und durch alle und in allen«. Demnach wohnt die Liebe allen Menschen und Dingen inne; also wollen wir sie in allem suchen. »Suche, so wirst du finden.« Ja, wenn wir im anderen nach der Gottesliebe wirklich suchen, wird sie in ihrer ganzen ursprünglichen Pracht hervorleuchten. Dann achten wir zuerst darauf, dass sie dessen Gedanken, Worte und Taten durchstrahlt. Und wenn wir dies vorbehaltlos anerkennen, muss er die Göttliche Liebe auch ausstrahlen. »Wie innen, so außen«; »Wie oben, so unten«; »Wie im Himmel (Bewusstsein), so auf Erden (Manifestation).«

Wir dürfen die Angst nicht in uns einlassen, denn sie ist das Gegenteil der Liebe. Die Angst ist die Umkehrung oder völlige Verdrehung der Liebe. Es gibt nichts als Liebe. Wenn jemand sie in einem Hund wahrnimmt, wird der entsprechend reagieren. Fürchtet man sich jedoch vor diesem oder einem anderen Tier, wird es das spüren und eine ähnliche Reaktion zeigen.

Mit einem Problem konfrontiert, sollten wir zur Ruhe kommen, tief im Innern fühlen, dass die Göttliche Liebe jetzt durch die Situation wirksam wird, und anerkennen, dass eigentlich nur Harmonie und Frieden vorherrschen. Dann lassen wir das Problem los im Wissen, dass dem so ist, und stellen fest, dass uns eine perfekte Lösung angeboten wird, die für alle Beteiligten ein Segen ist.

Zum Beispiel erzählte mir eine Frau, ihr Sohn sei während des Krieges Kampfpilot gewesen. Während er fort war, nahm sie ihn jede Nacht während ihrer Meditation in die Arme und erkannte, dass die Göttliche Liebe ihn inmitten der Kriegswirren einhüllte. Sie wusste, dass Seine Liebe das Flugzeug umgab und es für den sogenannten Feind stets unsichtbar machte. Der Junge wurde nie angegriffen; die feindlichen Flieger sahen ihn nie. Wie also hätten sie ihn unter Beschuss nehmen sollen?

Jesus verschwand in der Menge; ebenso verschwinden die vielen negativen Gedanken und falschen Überzeugungen, sobald die glänzende Wahrheit Einzug hält und das ganze Innere erleuchtet. Dann bricht die Morgendämmerung an, und die nächtlichen Schatten lösen sich auf.

*Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen  
redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein  
tönend Erz oder eine klingende Schelle.*

Korinther 13, 1

Das 13. Kapitel in Paulus' erstem Brief an die Korinther ist das größte Liebesepos, das je geschrieben wurde. Würden Männer und Frauen über die tiefe Bedeutung dieser Verse nachsinnen, die zu den großartigsten Abschnitten in der Bibel gehören, würde sich ihr Leben grundlegend ändern. Es ist nur allzu wahr, dass Menschen gern hochtrabende Ausdrücke benutzen, herrliche Gedichte schreiben und wunderbare Predigten halten, aber wenn diese Worte nicht mit Liebe und Gefühl durchdrungen sind, bleiben sie hohl und schal.

Kürzlich erzählte mir ein Mann, seine Mutter liege im Sterben. Seine Schwester eilte zu ihm, und so gingen beide ins Krankenhaus, wo sie mit erhobener Stimme zu beten begann. Er sagte, ihre Worte seien wohlklingend, poetisch und eindrucksvoll gewesen.

Danach fragte sie ihn: »Waren diese Worte denn nicht wunderschön?«

»Ja, meine Liebe, das waren sie«, erwiderte er.

Auf dem Weg zum Ausgang wandte sich seine Schwester ihm plötzlich zu und meinte: »Mutter hat keine Chance, armes Ding! Sie wird bald sterben.«

Das habe ihn förmlich schockiert, berichtete er mir.

Diese Geschichte veranschaulicht genau den Sinn des obigen Verses. Liebe *ist* Freiheit. Die von jener guten Frau benutzten Worte waren zwar schön und in ihrer Weise aufrichtig, zugleich aber ... *ein tönend Erz oder eine klingende Schelle*. Damit Worte

wirken, müssen sie als wahr *empfunden* werden. Es ist notwendig, die eigenen Aussagen mit Leben, Liebe und Gefühl zu erfüllen.

Die Frau war nicht wirklich barmherzig. Barmherzigkeit ist gleichbedeutend mit Liebe. Liebe ist das universale Bindemittel. Sie ist jenes tiefe Gefühl der Einheit mit dem Vater von allem, der Allmächtigen Kraft, und dem Leben in seiner ganzen Fülle. Ebendeshalb müssen wir im Gebet eins werden mit diesem Ideal der Vollkommenheit.

Was die Mutter betrifft, die sterbenskrank im Krankenhaus liegt, so dürfen wir sie weder als krank noch als leidend betrachten. Vielmehr müssen wir barmherzig oder liebevoll sein und sie als vollkommenes Geschöpf wahrnehmen, als Kind des Unendlichen, ausgestattet mit sämtlichen Eigenschaften und Merkmalen Gottes.

Die Liebe macht frei, öffnet Gefängnistüren, befreit die Gefangenen und Geknechteten. Sie schenkt »Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauerkleid, Lobgesang statt eines betrübten Geistes« (Jesaja 61, 3), damit wir zu Verkörperungen der Rechtchaffenheit werden.

Bei seiner schwerbehinderten Mutter wendete ein Sohn folgende einfache Methode an: Er sah sie nicht als Krüppel, sondern besann sich auf seine Barmherzigkeit, in der die Liebe Gottes oder das Gute zum Ausdruck kommt. Dieser junge Mann beseitigte seine falsche Überzeugung hinsichtlich der Mutter durch Göttliche Liebe. Er beschloss, wieder wie ein kleines Kind zu werden, und verwarf all seine vorgefassten Meinungen über die Medizin, ärztliche Urteile, mütterliche Einstellungen usw.

Zweimal täglich sprach er ein schlichtes, ebenso direktes wie spontanes Gebet: »Das Leben meiner Mutter ist Gottes Leben; es strömt jetzt durch sie als Harmonie, Gesundheit und Frieden. Es gibt nur das *eine* Leben, und dieses ist Gott. Gott ist Leben.« Zu sich selbst sagte er: »Wie könnte dieser Fluss des Lebens eingedämmt werden?« Und er folgerte: »In Wirklichkeit kann das

nicht sein. Mutter glaubt eine Lüge und erfährt am eigenen Leib die Konsequenzen ihrer falschen Überzeugung. Die Wahrheit aber lautet: Gott geht und spricht in ihr. Sie wird geheilt, ganz und vollkommen gemacht – jetzt, in diesem Augenblick!«

Jeden Abend vor dem Einschlafen küsste er seine Mutter in Gedanken und spürte ihre innige Umarmung. Dann hörte er, wie sie zu ihm sagte: »Mein Sohn, ein Wunder ist geschehen. Gott hat mich geheilt, und ich kann gehen. Ist das nicht wunderbar?«

Er erwiderte: »Ja, Mutter. Sein Name *ist* ›Wunderbar!‹« So schlief er ein in den Armen des Absoluten Liebenden.

Dieser Mann sprach wahrlich mit Engelszungen. Der Engel versinnbildlicht die neue geistige Ausrichtung, eine neue Wahrnehmung von Gott oder dem Guten. Der Engel ist gleichsam der *Blickwinkel*, aus dem wir Gott betrachten. Der Mann nahm den Blickwinkel ein, dass es nur *eine* Gegenwart und *eine* Macht gibt und dass sie nun zu seinen Gunsten wirksam wird. Niemand kann den Allmächtigen zurückhalten oder ihn fragen: »Was hast du getan?«

Die Liebe macht frei.

*Und wenn ich weissagen könnte und wüsste  
alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte  
allen Glauben, sodass ich Berge versetzte,  
und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.*

Korinther 13, 2

Die Liebe ist jene subtile Schwingung, die vom Menschen ausgeht und bei der er ein Gefühl von Einheit mit allem Leben empfindet. Viele Leute sind auf vielerlei Weise gesegnet, aber oft fehlt ihnen etwas. So sind sie zum Beispiel nicht imstande, Frieden, Harmonie und Liebe auszustrahlen.

Wenn wir das Getreide, die Gräser und Bäume, die Knospen an den Zweigen und Früchte wachsen sehen, Schafe und Rinder beobachten, die im Tal grasen, oder das Singen und Lachen von spielenden Kindern hören, sollten wir dabei an die Liebe Gottes erinnert werden. Die Unendliche Vorsehung sorgt für den reibungslosen Ablauf des Ganzen; daher können wir ruhigen Gewissens davon ausgehen, dass Liebe die Welt regiert. Obwohl der Mensch Gott nicht sehen kann, hat er doch das Universum und Seine Werke vor Augen. Wenn er Ihn sucht, wird er Ihn finden.

Wenn der Mensch im Nächsten nach Liebe sucht, wird er sie finden. Wenn wir die Welt richtig betrachten, werden wir jene Fülle des Lebens finden, von der Jesus spricht. Die Welt stellt Gottes Denken dar. Die Liebe ist ein Symbol der Einheit mit Gott, mit dem Leben und allen Dingen.

Alle Wesen haben den Drang, zur Quelle zurückzukehren. Die Reise zurück zu Gott führt von der bedingten Liebe auf der hiesigen Ebene zum Unbedingten – zu Gott, dem Absoluten Liebenden. Alle Formen, die wir in der Welt wahrnehmen, verkörpern die unendliche Vielfalt der Gedanken des Einen, Schönen